

(www.phileasfogg.ch)

- [Tian Shan Tours](#)
- [Die Reisen 2012](#)
  - [Usbekistan](#)
  - [Grosse Zentralasienreise](#)
  - [Armenien/Iran](#)
  - [Pferdetrekkings in Kirgistan](#)
- [Velotouren 2013](#)
- [Philosophie](#)
- [Partner](#)
- [Leistungen/Anforderung](#)
- [Was mit muss](#)
- [Literatur + Karten](#)
- [Kontakt](#)
- [Anmeldung/Buchung](#)
- [Diavorträge](#)
- [Archiv](#)

## Die Reisen 2012

Zuvor, ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse.

2012 bot ich fünf Reisen an: Im Mai sollte eine Kulturreise nach Usbekistan führen und im August/September war eine ausserordentliche Tour nach Usbekistan und vor allem nach Tadschikistan geplant; im September/Oktober schliesslich stand eine Pilotreise nach Armenien/Iran auf dem Programm. Sie alle kamen nicht zustande, weil zu wenig Anmeldungen vorlagen. Eine Kulturreise nach Usbekistan findet jedoch sicher im Herbst 2013 statt; ebenfalls scheint die Reise nach Armenien/Iran im kommenden Jahr zustande zu kommen.

Die beiden Trekkingtouren mit Pferden im Juli/August im kirgisischen Tian Shan Gebirge hingegen finden statt.

Wie immer sind wir in kleinen Gruppen zwischen sechs bis acht Personen unterwegs. Ein eigenes Programm auf Papier, das über die Informationen auf der Website hinausgeht, liegt nicht vor. Gerne beantworte ich aber Ihre Fragen mündlich oder schriftlich; Sie dürfen mich dazu persönlich aufsuchen oder telefonisch befragen. Am besten erreichen Sie mich zwischen 13 und 14 Uhr im Bücher-Fass in Schaffhausen unter der Nummer



052 624 52 33.

Um noch eine klarere Vorstellung zu gewinnen, was Sie auf unseren Reisen erwarten dürfen und können, was andererseits auch ich von Ihnen erhoffe, bitte ich Sie, ebenfalls die Programmpunkte *Philosophie* sowie *Leistungen und Anforderungen* zu beachten.

## Die geplanten Reisen im Überblick

### ■ Usbekistan

Khiva - Buchara - Samarkand: Unterwegs zu den Glanzlichtern entlang der alten Seidenstrasse  
2. Mai - 17. Mai 2012; 16 Tage; Teilnehmerzahl: 6-8 Personen; CHF 3400  
Anmeldungen bitte bis spätestens 31. Januar 2012

Seit den Anfängen des weit verzweigten Fernhandelnetzes zwischen dem Mittelmeerraum und China im 4. Jahrhundert v. Chr. spielten die Länder Innerasiens eine zentrale Rolle im Transfer von Wissen, Religion und Handelsgütern. Die ersten Seidenstoffe fanden im römischen Reich ab dem 2. Jahrhundert v. Chr. Verwendung. Sie kamen aus China, wo das kostbare Garn aus den verpuppten Raupen des Seidenspinners gewonnen und verarbeitet wurde. Wenig später trafen aus dem Osten auch die ersten Papierrollen ein. Aus dieser ersten Blütezeit der Seidenstrasse sind allerdings nur noch wenige Zeugnisse erhalten; Ausgrabungen der alten sogdischen Hauptstadt Marakanda ganz in der Nähe des heutigen Samarkand, die von Alexander dem Grossen 332 erobert und bewundert wurde, geben aber zusammen mit dem aufschlussreichen Afrosiab-Museum einen guten Einblick in diese ferne Zeitepoche.

Auf unserer Kulturreise in Usbekistan besuchen wir selbstverständlich alle wichtigen Sehenswürdigkeiten des



Landes. Was uns heute allerdings staunen lässt, sind vor allem die aussergewöhnlichen Bauwerke aus der islamischen Zeit unter Timur Lenk.

Mit Tian Shan Tours besichtigen Sie aber nicht nur Baudenkmäler. Eine Reise soll genau so Einblicke und Begegnungen mit andern Lebensgewohnheiten ermöglichen. Wir nehmen uns deshalb immer genügend Zeit.



So sind wir auch in den Städten oft zu Fuss unterwegs und können uns treiben lassen; lockt irgendwo ein Teehaus, darf auch eingekehrt werden, wenn es nicht auf dem Tagesprogramm steht. Einen schönen Eindruck der Alltagskultur gewinnen wir im Weiteren in den mir bekannten Familienbetrieben, wo wir Unterkunft finden. Unsere Gastgeber werden uns oft auch kulinarisch verwöhnen - selbst in den besten Restaurants kommt die reichhaltige, köstliche usbekische Küche nicht so schmackhaft auf den Tisch. Noch näher ans normale tägliche Leben kommen wir mit den Taxis und ihren Fahrern; diese organisieren wir uns bei Bedarf stets vor Ort. Usbekistan, das etwa zehnmal so gross ist

wie die Schweiz, besteht zwar zu einem beträchtlichen Teil aus wüstenähnlichen Gebieten und überrascht doch immer wieder mit landschaftlich reizvollen Gegenden. Unser Abstecher in das selten besuchte Nurata-Naturschutzgebiet zwischen Buchara und Samarkand gibt davon auf einer ausgedehnten Wanderung einen unvergesslichen Eindruck.

## ■ **Kirgistan (1): Reittrekking (ausgebucht)**

**Durch das Tian Shan Gebirge von Kyzyl Tuu nach Tosor am Issyk-Kul**

Sonntag, 8. Juli - Sonntag, 5. August 2012, 29 Tage; CHF 4800  
Anmeldungen erwünscht bis spätestens 31. März 2012

Wer nach Kirgistan reist, ist nicht auf der Suche nach Baudenkmälern aus der Blütezeit der islamischen Kultur in Zentralasien. Kirgistan ist vielmehr ein ideales Reiseziel für alle, die in erster Linie eine Erlebnisreise in wenig berührter Natur suchen. Die gewaltigen Primärlandschaften mit den weiten steppenartigen Hochtälern sind traumhafte Landstriche grad wie vorbestimmt für Trekkings vor allem mit Pferden.

Auf unserer Kirgistanreise lernen wir das Gebirgsland von verschiedenen Seiten kennen. Bevor wir in Kyzyl Tuu auf die Pferde umsatteln, machen wir Halt in Annanevo, einem



Flecken am Issyk-Kul See; er ist gut zehnmal so gross wie der Bodensee und ist die wohl beliebteste Feriendestination für Strandgänger in Mittelasien. Wir sind hier zu Gast bei bei meinen Freunden Dshamal und Ermek und erfahren einen authentischen Einblick in kirgisches Alltagsleben. Es geht weiter nach Karakol, von wo aus wir zu Fuss die heissen Quellen von Alyn Arashan besuchen werden. Bevor wir am Sonntag weiter nach Kochkor fahren, besuchen wir am Morgen noch den farbenfrohen und lebendigen Sonntagsbasar mit seinem eindrucklichen Viehmarkt. Wir übernachteten hier und reisen dann am Montag weiter nach Kyzyl Tuu in der Nähe von At Bashy. Wer mag, kann hier in einer Jurte schlafen. Am Tag darauf endlich brechen wir auf und sind dann 17 Tage zu Pferd unterwegs. Unser Trekking kommt ohne Begleittross aus, alles, was wir unterwegs benötigen, führen wir auf Packpferden mit uns. So reitet jede/jeder von uns nur mit kleinem Tagesgepäck am Sattelknäuf sein/ihr "eigenes" Pferd. Spezielle Reitkenntnisse sind nicht erforderlich; mit einem Dutzend Reitstunden bereiten Sie sich bestens auf die Reise vor.

■ **Kirgistan (2): Reittrekking (findet statt; zwei Plätze noch frei, letzte  
Anmeldungsfrist 20. Juni)**

## Von Tosor am Issyk-Kul durch das Tian Shan Gebirge nach Kyzyl Tuu

Sonntag, 5. August - Sonntag, 2. September 2012, 29 Tage; CHF 4800

Anmeldungen erwünscht bis spätestens 31. März 2012



Unsere zweite Kirgistanreise unterscheidet sich nicht grundsätzlich von der ersten: Wir reiten die Pferde wieder an den Ausgangsort zurück. Auch auf dieser Reise besuchen wir in Annanevo meine Freunde Dshamal und Ernek und von Karakol aus wandern wir hoch zu den heissen Quellen von Altyn Arashan. Bei Tosor, am östlichen Südufer des Issyk-Kul steigen wir dann in den Sattel. Auf unserem Ritt zurück wählen wir einen kleinen Umweg über den 3882 Meter hohen, atemberaubenden Chakyr-Korum-Pass, der in umgekehrter Richtung mit den Pferden zu mühsam zu überqueren ist. Diese zweite Reise werde ich nur dann persönlich begleiten, wenn die nachfolgend

skizzierte dritte Tour nach Tadschikistan nicht zustande kommt.

■ **Einmalige Zentralasienreise durch Kirgistan, Tadschikistan und**

## Usbekistan

5. August - 6. September 2012, 33 Tage, CHF 6900  
Anmeldungen erwünscht bis spätestens 31. März 2012

DIE SEIDENSTRASSE nenne ich die grosse Zentralasienreise, die 2012 auf dem Programm steht. Den Begriff Seidenstrasse verwendete erstmals 1877 der deutsche Gelehrte Freiherr von Richthofen und er definierte dabei ein ganzes Netz von Strassen und Verbindungen zwischen Okzident und Orient, das bis weit in die Antike zurückreicht. Wir folgen auf unserer Reise durch Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan verschiedenen Teilabschnitten dieses Fernhandelnetzes, das schon Marco Polo im 13. Jahrhundert benutzt hatte. Im Mittelpunkt steht allerdings Tadschikistan, genauer: der Pamir und der Wakhan. Es ist das unbekannteste und touristisch am wenigsten entwickelte Land Zentralsiens und weltweit eines der ärmsten Länder überhaupt. Tadschikistan überrascht jedoch den Reisenden mit einer Lebensfreude, die mich immer wieder an den Charme der Länder Südeuropas erinnert. Der Pamir ist eine der am dünnsten besiedelten Gegenden Zentralasiens, wobei sich der Westen mit seinen zerklüfteten Tälern von den Hochebenen des Ostens, die zwischen 3500-4200 Metern über Meer liegen, deutlich unterscheidet. Eine nochmals ganz andere Welt begegnet uns im Wakhan am Hindukush, der für mich zu den eindrucklichsten Gegenden zählt, die ich kenne. In Usbekistan schliesslich werden wir die architektonischen Highlights der alten Seidenstrasse in Buchara und Samarkand besuchen.

In Tadschikistan sind wir mit russischen UAZ-Jeeps unterwegs, wobei drei Reisende einen Wagen mit ihrem Fahrer teilen. Im Normalfall schlafen wir in Familienhotels oder, vor allem im Pamir, wo es praktisch keine touristische Infrastruktur gibt, bei mir bekannten Familien. Hier schlafen wir landesüblich in einem grossen Raum am Boden auf dicken Matten in unserem Schlafsack.



## ■ Armenien/Iran - eine Reise zu den frühen Hochkulturen in Vorderasien

12. September - 13. Oktober 2012; 32 Tage; CHF 6900

Anmeldungen erwünscht bis 31. März 2012; Teilnehmerzahl max. 6 Personen

Unsere Kulturreise führt in zueinander benachbarte Länder, die dennoch weit auseinander zu liegen scheinen. Trotzdem gibt es mehr Gemeinsamkeiten, als es auf den ersten Augenblick scheint. So zählen zum Beispiel beide Sprachen zur indogermanischen Familie, im Gegensatz etwa zum Türkischen, Georgischen oder



Arabischen. Im Weiteren gehören Armenien wie auch Persien zu den ältesten Kulturlandschaften der Welt. Im Land um den Berg Ararat stand die Wiege der Kupfer- und Bronzezeit, hier wurde der Rebstock erstmals in Weinbergen kultiviert und hier entstand auch die älteste christliche Kirchengemeinschaft. Im alten Persien entstand ab ca. 600 v. Chr. das mächtige, gut organisierte Achämenidenreich mit einem auch von den alten Griechen bewunderten Strassen-, Post- und Geldsystem. Ihre Könige Kambyses, Kyros, Darius, Xerxes oder Artaxerxes schufen ein Grossreich,

das den verschiedenen Völkern und Religionen eine verhältnismässig grosse Unabhängigkeit gewährte und u.a. in Persepolis zu einer frühen Stätte der Hochkultur wurde. Erst Alexander der Grosse besiegte 330 v. Chr. die Achämeniden; es dauert dann aber nochmals rund tausend Jahre bis nach den Seleukiden, Parthern und Sasaniden zwischen 636-650 n. Chr. die muslimischen Araber weite Teile Irans eroberten. Unsere Reise beginnen wir in Armenien, wo wir den alten, trutzigen frühchristlichen Kirchen folgen, die heute, nach der

Unabhängigkeit von der ehemaligen Sowjetunion, zum Teil wieder rege belebt sind und deren Spuren wir auch noch im Nordwesten Irans verfolgen können. Auf dem Landweg gelangen wir dann ins islamische Nachbarland und besuchen dort in erster Linie die stets noch beeindruckenden Überreste von Persepolis oder Pasargan in der Nähe von Shiraz; in der ebenfalls früheren Hauptstadt Isfahan besichtigen wir einige der grossartigsten Beispiele islamischer Baukunst und besuchen - weiter im Osten - bei Yazd die aus der Zoroastrierzeit (Zarathustra, der Religionsstifter lebte im 8./7. Jahrhundert v. Chr.) stammenden Türme des Schweigens.



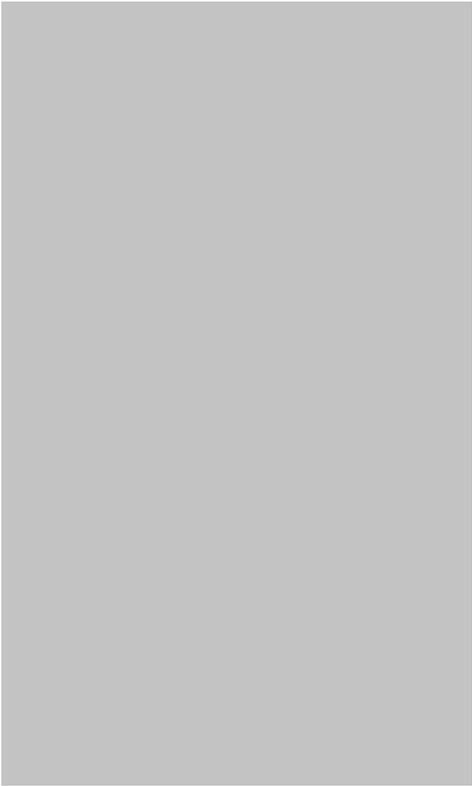
Bei der Reise nach Armenien und in den Iran handelt es sich um ein Pilotprojekt. Zwar besuchte ich die Länder zum Teil schon mehrmals vor einigen Jahren, damals aber nicht unter dem Gesichtspunkt, einst eine Reise für Kleingruppen anzubieten. Wenn ich mich - und Sie mit mir - sich auf dieses kleinere Abenteuer einlassen, dann nur deshalb, weil mich ein paar ehemalige Tian-Shan-Tours-Reisende gebeten oder angefragt



haben, eine solche Reise zu organisieren. Wir werden mit Sammeltaxis oder Bussen unterwegs sein, im Iran nehmen wir wahrscheinlich auch einmal einen Inlandflug. Unsere Unterkünfte werden wir zu einem beträchtlichen Teil unterwegs vor Ort organisieren. Das heisst, ich kann Ihnen also nicht garantieren, dass alles wie am Schnürchen verlaufen wird, ich weiss allerdings, dass wir stets ein Dach über dem Kopf haben werden und wir nie mit knurrendem Magen in die Federn steigen. Im weiteren möchte ich Sie darauf hinweisen, dass im Iran überall striktes Alkoholverbot besteht und dass Frauen sich nur mit Kopftuch und

einem leichten Mantel in der Öffentlichkeit zeigen dürfen. Dennoch wird diese Reise zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Da die politische Lage im Nahen Osten und auch im Iran instabil ist und ich diesbezüglich keine Risiken eingehen möchte - und auch auf solche Abenteuer verzichten will - werde ich erst Ende April 2012 entscheiden, ob die Reise durchgeführt werden wird. Dennoch erbete ich Ihre provisorische Anmeldung bis



spätestens Ende März.